

Ausgabe 55:

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem die heiße Zeit des Sommers langsam zuende geht, kommt wieder ein gut gefülltes Herdfeuer-Heft mit ganz unterschiedlichen Themen – Grundsatzartikel, praktische Ritualberichte, aber auch eigene Interpretationen.

Runen kann man mit den Augen der Wissenschaft betrachten. Mathematik ist eine Wissenschaft. Aber – Runenmathematik ist keine. Dennoch untersucht Michael J. Smith in diesem Heft mit einer Ansuz-Othala-Binderune-Formel und Analyse eine Binderune aus Ansuz und Othala mit mathematischen Mitteln. Eine etwas andere Sicht auf die Runen ergibt sich daraus, was die Leser vielleicht zu einem anderen Zugang zu diesen Runen inspiriert.

Asen und Wanen kennen wir alle, nach intensivem Genuss von Dichternetz vielleicht auch Ahnen und Vasen. Den Wunsch „asa og vana“ oder auch „Ásaheill ok Vana“ ebenso. Aber was bedeutet das eigentlich, wenn wir es uns im Ritual oder aus anderem Anlass wünschen? Lars Erik Vollertsen geht der Sache auf den Grund und untersucht in Was ist dran an „asa og vana“? den Ausdruck und dessen sprachliche Hintergründe.

Ein sehr persönliches Bekenntnis Wie ich zum Heiden wurde kommt von Andreas Seifert. Hier wird zunächst die christliche Perspektive dargestellt – um immer mehr festzustellen, dass diese eben nicht die richtige für ihn war.

Hermann Ritter wirft in Wodan est Öko wieder einmal einen kritischen Blick auf uns Heiden oder „das Heidentum“, diesmal aus (nicht nur) ökologischer Sicht.

Ich liebe Verschwörungstheorien. Das Problem ist nur, dass es Leute gibt, die so etwas ernst meinen und andere, die es ernst nehmen. Dann ist das nicht mehr lustig. Bei uns gibt es das natürlich nicht, sondern nur einen ganz realen Bericht von Rex Schulz, dem Neulich Nachts merkwürdige Dinge passierten.

Volker Meyer stellt in Aus der heidnischen Praxis einer Eldaring-Blotgruppe wieder einmal ein praktisches Beispiel heidnischen Lebens vor. Abschließend wird man feststellen, dass der Untertitel Ein bisschen Spaß beim Blot darf durchaus sein berechtigt ist.

Ein weiteres Thema, das wir eigentlich alle kennen, ist die Edda und ihre Übersetzungen. Aber wer kennt schon „alle“ Übersetzungen? Kurt Oertel hilft mit einem aktuellen Überblick und stellt die Edda als solche sowie die wichtigsten (deutschen) Übersetzungen vor.

Ein weiterer Bericht aus der Praxis kommt von Andreas Hofmann. Er berichtet detailliert vom Thing-Blot 2018 und gibt dabei praktische Hinweise.

Abschließend folgt eine Rezension von Kurt Oertel. Walhalla lautet der Titel einer dänischen Comic-Reihe, die sich Themen aus Asgard widmet.

Hier noch einmal der Hinweis: Die Artikel geben nicht die (ohnehin nicht einheitliche) Meinung der Redaktion wieder. Sie sollen informieren, zum Nachdenken und auch Diskutieren anregen.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern einen schönen Frühherbst, keine Corona-Infektion und natürlich Freude beim Lesen dieses Heftes.

Für das gesamte Redaktionsteam

Ulf

INHALT

Thing-Blot 2018 - Andreas Hofmann

Aus der heidnischen Praxis einer Eldaring-Blotgruppe - Volker Meyer

Die Edda und ihre Übersetzungen - Kurt Oertel

Rezension - Kurt Oertel

Wodan est Öko - Hermann Ritter

Neulich Nachts - Rex Schulz

Wie ich zum Heiden wurde - Andreas Seifert

Eine Ansuz-Othala-Binderuneformel und ihre Analyse - Michael J. Smith

Was ist dran an „asa og vana“? - Lars Erik Vollertsen